

Interpellation Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün PVS (Michael Ruefer, GLP): Umgestaltung Anschluss Wankdorf: Welche Auswirkungen hat der Autobahnausbau auf Klimaschutz, Lebensqualität und Naturschutz?

Der Bund plant eine Verbreiterung der Autobahn zwischen Muri und Kirchberg um durchgehend zwei Spuren. Ein Teil davon wird bereits umgesetzt (PUN Wankdorf-Muri), am 26. Januar 2022 beginnt die öffentliche Auflage des Projekts "Umgestaltung Anschluss Wankdorf". Dieses sieht einen massiven Ausbau der Strassenfläche im Raum der Allmenden vor, einem der wichtigsten Naherholungsgebiete der Stadt Bern. Trotz der mit mehr als zwei Drittel Ja-Stimmen überwiesenen Richtlinienmotion «Nein zum massiven Kapazitätsausbau des Autobahnanschlusses Wankdorf und zu neuen Strassenflächen auf der Allmend» (2018.SR.00016) spricht sich der Gemeinderat für das Projekt "Umgestaltung Anschluss Wankdorf" aus.

Die Kommission PVS fordert den Gemeinderat auf, folgende Fragen zu beantworten:

1. Erhebungen zeigen, dass 80% des Autobahnverkehrs in die Stadt hineinfährt und aus der Stadt herausfährt (Quell- und Zielverkehr). Gemäss der Klimastrategie sollte bis ins Jahr 2025 "der durchschnittliche Energieverbrauch der Stadtbernerinnen und Stadtberner für die Mobilität(...) um 45% gegenüber 2010 reduziert werden." Wie garantiert der Gemeinderat, dass die geplanten Ausbauten der Autobahn - mit denen gemäss dem Auftrag des ASTRA wachsende Verkehrsströme bewältigt und ermöglicht werden sollen - die Klimaziele der Stadt Bern nicht torpedieren?
2. Der Gemeinderat hat mit dem ASTRA eine Planungsvereinbarung abgeschlossen, in der Leitlinien für das Realisierungsprojekt vereinbart wurden. Einzelne Leitlinien dieser Planungsvereinbarung sind bekannt. Welche Punkte wurden in dieser Planungsvereinbarung festgehalten?
3. Wie schätzt er die Chancen ein, dass diese Leitlinien eingehalten werden können?
4. Was unternimmt der Gemeinderat, um die Folgen zu mindern, falls eine oder mehrere Leitlinien der Planungsvereinbarung nicht eingehalten werden können?
5. Zu einzelnen, bekannten Leitlinien der Planungsvereinbarung: Der Gemeinderat hat als Leitlinie in der Planungsvereinbarung mit dem ASTRA das Ziel formuliert, dass der neue Autobahnanschluss das städtische Netz entlasten muss, dass insbesondere keine Mehrbelastung der Quartiere entsteht und der Verkehr weiterhin stadtverträglich abgewickelt werden kann. Vor dem Hintergrund, dass 80% des Autobahnverkehrs Quell- und Zielverkehr ist: Wie stellt der Gemeinderat die Entlastung des Netzes sicher? Wie bezieht er die betroffenen Quartiere mit ein? Wie setzt er sich gegenüber dem ASTRA dafür ein, dass diese Entlastung nicht ein leeres Versprechen wird?
6. Wie will der Gemeinderat gewährleisten, dass der Eventstandort BEA Expo mit der neuen "Eventstrasse" zukünftig nicht attraktiver wird für Besucher, die mit MIV anreisen? Wie gedenkt er, den Autoverkehr zu monitoren? Wie gewährleistet er, dass die "Eventstrasse" ebenfalls von stadtverträglichem Verkehr geprägt ist (Priorisierung öV und Velo, gemäss STEK 2016)?

Begründung der Dringlichkeit: Am 26. Januar 2022 startet die öffentliche Auflage des ASTRA-Projekts "Umgestaltung Anschluss Wankdorf", die 30 Tage dauert. Der Gemeinderat ist aufgefordert, die Interpellation so rasch als möglich zu beantworten, damit sie möglichst vor Ende der Auflagefrist im Stadtrat traktandiert werden kann.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 03. Februar 2022

Erstunterzeichnende: Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün

Mitunterzeichnende: -